

# TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG  
[www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch)

Wirtschaft | Donnerstag, 24. April 1997

## Der Internet-Marktplatz Bodensee

Welche Leistungen hat die Electronic Mall Bodensee erbracht?

In unserer Ausgabe vom 11. April 1997 schrieben wir über die Electronic Mall Bodensee (EMB) von einem «wenig genutzten Markt». EMB-Geschäftsführer Peter Müller weist im folgenden die Beurteilung zurück, es bestehe «zu wenig Interesse an der EMB». Sie sei «in Wissenschaft, bei den Behörden und in der Wirtschaft fest verankert».

\* peter müller

Die EMB ist ein Marktplatz, der Unternehmen, öffentliche Verwaltungen, kulturelle und soziale Institutionen aus der grenzüberschreitenden Region Bodensee auf dem Internet auch regional verankert und diesen eine Infrastruktur bietet, um regional via Internet erfolgreich zu wirtschaften. Ziel und Zweck der EMB sind seit jeher Weiterentwicklung, Betrieb und Management dieses Marktplatzes. Nur in der Startphase 1995 hatte die EMB Web-Sites produziert und Server betreut; zu einer Zeit, wo es kaum Anbieter solcher Dienstleistungen im Markt gab.

Monatlich 180 000 «Besucher»

Heute bearbeiten eigenständige Unternehmen, die teils aus der EMB herausgewachsen sind, dieses Geschäftssegment und stehen lediglich in Partnerschaft zur EMB. Dieses Partnernetz ist offen und entsprechend für alle Unternehmen zugänglich. Die EMB bietet heute 800 regionale Unternehmen und Institutionen auf ihrem Marktplatz an; sie werden monatlich von 180 000 Besuchern nachgefragt. Damit braucht die EMB selbst national keinen Vergleich zu scheuen.

## Forschungstransfer

Sie hat nie Erwartungshaltungen bezüglich der Firmenzahl auf ihrem Marktplatz definiert und sich gewiss nicht an der Zahl von 20 000 Firmen im Bodenseeraum orientiert. Denn diese Zahl ist erstens falsch (in der Realität um das Mehrfache höher) und zweitens als Vergleich ohnehin absurd. Hingegen hat sich die EMB organisatorisch umstrukturiert. Neu ist in der Person des Autors ein einziger Geschäftsführer für die EMB GmbH verantwortlich, der an der Universität St.Gallen (HSG) arbeitet mit dem Ziel, den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis zu erleichtern. Der Sitz der EMB GmbH ist aber nicht an der HSG angesiedelt.

## Pionierdienste für die Region

Als unterstützendes Organ besteht der Verein zur Förderung der EMB, in dem Mitgliedsländer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) vertreten sind. Vereinspräsident ist Kiga-Chef Jakob Göldi. Auch kann nicht die Rede sein, die EMB sei kopiert worden: Die im Zeitungsartikel erwähnten Unternehmen verfolgen alle andere Geschäftsfelder und sind teils nicht einmal in der Region tätig (FirmNet). Dieses Unternehmen versteht die EMB nicht als Konkurrenz, sondern als Bereicherung für den Internet-Markt des Bodenseeraumes und für die EMB-Idee. \_Experten aus der Branche und aus der Wissenschaft sind sich einig, dass die EMB wesentlichen Anteil an der weit fortgeschrittenen Präsenz der Bodenseeregion im globalen Internet geleistet hat.